

Seite: 22
Ressort: Bad Wildbad
Mediengattung: Tageszeitung

Auflage: 8.394 (gedruckt) 8.827 (verkauft) 9.119 (verbreitet)
Reichweite: 0,026 (in Mio.)

Zwei touristische Projekte im Oberen Enztal werden gefördert

Leader-Aktionsgruppe - Bergcafé soll Gastronomie in Nonnenmiß beleben / Feriendorf mit Schwarzwaldhütten in Bad Wildbad

Bad Wildbad. Die Leader-Aktionsgruppe hat fünf Projekte zur Förderung ausgewählt, zwei davon sind im Oberen Enztal geplant: ein Feriendorf mit Schwarzwaldhütten sowie ein Café als Existenzgründung in Nonnenmiß.

In der jüngsten Sitzung in Alpirsbach wurden drei Projekte aus dem Landkreis Calw und zwei Projekte aus dem Landkreis Freudenstadt zur Förderung ausgewählt. Die für die Auswahlentscheidung zur Verfügung gestellten Fördermittel in Höhe von 534 440 Euro (EU-Mittel) und 356 293 Euro (Landesmittel) hätten nicht für alle eingereichten Projektanträge ausgereicht, teilt die Leader-Gruppe mit. Entsprechend groß sei die Konkurrenz gewesen. Schlussendlich seien die Projekte zum Zug gekommen, die den größten Beitrag zur Umsetzung der für die Leader-Region Nordschwarzwald formulierten Entwicklungsziele leisten, heißt es weiter. Zu den ausgewählten Projekten gehören laut dem Vorsitzenden der Leader-Aktionsgruppe Nordschwarzwald, Landrat Helmut Riegger, mit dem Bergcafé Nonnenmiß eine Existenzgründung zur

Belebung der Gastronomie.

Ein Holzbauprojekt, das auf die Charakterbaumart des Schwarzwaldes setzt, ist das Feriendorf in Bad Wildbad. Urige Schwarzwaldhütten sollen dem Urlauber künftig ein außergewöhnliches Wohnenerlebnis bieten und zum Verweilen in der Region einladen. Laut Medienberichten soll es sich dabei um eine luxuriöse Hüttensiedlung mit fünf Holzhäusern für jeweils vier bis sechs Personen handeln, die in der Schillerstraße geplant sei, ausgestattet mit Saunen und Badezubern. Eine Bauvoranfrage soll bereits von der Stadtverwaltung positiv beschieden sein, ein Bauantrag sei aber noch nicht eingegangen.

Große Bandbreite

»Die Auswahl der Projekte macht die Bandbreite deutlich, die wir mit Leader umsetzen möchten«, so Riegger. »Uns ist es wichtig, sowohl privat-gewerbliche Initiativen zu fördern mit denen Arbeitsplätze geschaffen werden als auch gemeinwohlorientierte Maßnahmen wie zum Beispiel das Projekt des Vereins Zedakah aus Maisenbach-Zainen.« Mit diesem Projekt soll der brei-

ten Öffentlichkeit das Thema Judentum und Israel näher gebracht und dem wieder wachsenden Antisemitismus präventiv entgegen gewirkt werden.

Mit den fünf ausgewählten Projekten wird ein Investitionsvolumen von knapp 1,9 Millionen Euro ausgelöst. Davon sind rund 700 000 Euro Fördermittel des Landes Baden-Württemberg und der Europäischen Union.

Anträge für eine Leader-Förderung können nur noch in diesem Jahr gestellt werden. Dabei müssen die Anträge bereits im Oktober mit der Geschäftsstelle der Leader-Aktionsgruppe Nordschwarzwald abgestimmt und vorgeprüft vorliegen, damit sie in der Auswahl Sitzung im November berücksichtigt werden können. Somit können nur noch Maßnahmen beantragt werden, die bereits umsetzungsreif sind. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.leader-nordschwarzwald.de. Ansprechpartnerin ist Stefanie Baier von der Leader-Aktionsgruppe Nordschwarzwald, Telefon 07051/16 04 67, E-Mail Stefanie.Baier@kreis-calw.de.

Wörter: 386